

Gottesdienst 1.Advent – 1.Dez. 2024 um 9.30 Uhr in der Kirche Reitnau – anschl. Ki-Kaffee im KGH

Sendschreiben (2) an die Gemeinde in Smyrna, Offb. 2,8-11 «Sei getreu – die Krone wartet!»

Eingangslied (1): zum 1.Advent: RG 363, 1-3: «**Macht hoch die Tür**»

Grusswort & Eingangswort: **Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.** Mit diesem bekannten Wort aus **Sach.9,9** möchte ich Euch alle herzlich zum **1.Adventso. – am 1.Dez.** hier in unserer schönen Kirche Reitnau begrüssen. **Mit dem 1.Advent beginnt jetzt das neue Kirchenjahr. Advent bedeutet: Ankunft.** Es ist eine Zeit der Erwartung und des freudigen Hoffens auf die **Ankunft** des Heilandes & Messias: Die himmlischen Boten konnten dann nach der Wartezeit den Hirten sagen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige Euch grosse Freude: Denn Euch ist heute der Heiland geboren! Traditionell war früher die Adventszeit **eine Zeit der Busse des Fastens!** (*das können wir bei uns heute nicht behaupten – eher verbinde ich die Adventszeit mit dem Duft von «Wiihnachtsguezli»*).

In der Predigt möchte ich heute weiterfahren mit den 7 Sendschreiben der Offenbarung und mit Euch das 2.Sendschreiben, den **Brief an die Gemeinde in Smyrna** anschauen. Diese Gemeinde, die es in Zeiten der Verfolgung schwer hatte, bekommt das Wort von Jesus: **Sei getreu bis an den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.** Her wird das treue Ausharren & Warten angesprochen – was ja durchaus zur Adventszeit passt. Wir freuen uns auf die **musikalische Begleitung vom Lobpreisteam u.L.v. Doris & Reto Smonig** – vielen Dank!

Gebet: **KiP**

Lobpreiszeit: 3 Lieder (Nr.2-4) -

Wir sind hier zusammen (Kanon)

- **Oh lasset uns anbeten**
- **Wir kommen zu dir**

Schriftlesung: **Smyrna: Offenb. 2, 8-11: Sei getreu – die Krone wartet!**

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut - du bist aber reich - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod! Und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.

Predigt: Sendschreiben an Smyrna offb. 2,8-11 – Sei getreu – die Krone wartet!

Liebe Gemeinde, die Zeit von **Maleachi (im AT) bis zur Geburt Jesu Christi** umfasst **ca. 400 Jahre** und ist eine Zeit des Wartens und des Ausharrens auf die Ankunft des Messias. Im wahrsten Sinne des Wortes können wir sagen: **Diese Zwischenzeit** zwischen AT & NT war **eine lange Adventszeit: 400 Jahre haben sie gewartet, bis endlich der Heiland von einer Jungfrau (Jes.7,14) in Bethlehem (Micha 5,1) geboren wurde.** Dagegen sind unsere 4 Adventssonntage des Wartens ja nur ein Kläcks... **Advent als Zeit des Ausharrens... Früher: Busse & Fasten!**

Wir fahren weiter mit den 7 Sendschreiben in der Offenbarung und kommen heute zu **Smyrna** – die 2. Gemeinde auf der Route des Postboten. Die **Gemeinde Smyrna** musste ausharren: **Sei getreu bis an den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben... Smyrna = bedeutet Myrrhe = bitter & Wohlgeruch.** Das Zeugnis der Christen in Smyrna war ein Wohlgeruch vor Gott, sie selber schmeckten jedoch die Bitterkeit der Verfolgung. Das Myrrhe-Harz galt seit Jahrtaus. als kostbares Parfüm & Balsamierungsmittel. Im **alten Ägypten** nutzte man bereits vor 3000 Jahren Myrrhe zur **Einbalsamierung**. Im Leben von Jesus kommt Myrrhe in seiner Doppeldeutigkeit als **Wohlgeruch & Bitterkeit** vor: Bei seiner Geburt in Bethlehem brachten die Weisen aus dem Morgenland **Gold, Weihrauch & Smyrna=Myrrhe.** (Matth.2,11) Und als Jesus **am Kreuz litt, hat man ihm Wein & Myrrhe zum Trinken angeboten** um die Schmerzen zu lindern (Mk.15,23). Für die **Grablegung & Bestattung** seines Leichnams wurde Myrrhe verwendet (Joh.19,39). Myrrhe/Smyrna hat also mit Wohlgeruch, aber auch mit Leid & Trauer zu tun.

Smyrna muss eine sehr schöne Stadt gewesen sein – Hauptstadt der römischen Provinz **Lydien**. Durch Erdbeben & Kriege öfters zerstört, wurde sie jeweils wieder prachtvoll aufgebaut und galt als **Perle von Klein Asien**. Die Vorstellung Jesu: *Ich war tot und siehe, ich bin wieder lebendig* könnte ein Anspielung auf diese Geschichte von Smyrna sein: die Stadt war wieder «auferstanden aus der Zerstörung». Christus macht deutlich: **Ich bin die wahre Auferstehung!** **Smyrna = Izmir** ist nebst Philadelphia die einzige Stadt, die von Jesus **keinen Tadel** bekommt und die einzige Stadt, die bis heute bewohnt ist. **Izmir** ist die 3.grösste Stadt der Türkei mit 4.4 Mio Einwohnern. **Smyrna bekommt keinen Tadel** – was ist so **«gut»** an sie? Es werden **keine Werke** aufgezählt, wie bei Ephesus. Smyrna hat die Gnadengabe, **zu leiden**: Denn euch ist es gegeben um Christi willen, nicht allein an Ihn zu glauben, sondern auch um seinetwillen zu leiden. **Phil.1,29** *Aeusserlich* war **das antike Smyrna** also sehr schön, eine florierende Hafenstadt ca. 60 Km nördlich von Ephesus, doch *innerlich* wurden die Christen dort schwer verfolgt. **Sie lebten in einer**

christlich-feindlichen Gesellschaft – ca. das Jahr 95 AD Der römische **Kaiser Domitian** 81-96 n.Chr hatte Smyrna mit viel Geld wieder aufgebaut & Privilegien verliehen – deshalb war der **Kaiserkult** (Huldigung & Weihrauch-Opfer zum Kaiser als Gott) Staatspflicht. **Domitian liess sich als Jupiter** verehren und es gab in Smyrna einen **Tempel** zu seiner Ehren. Jeder musste jährlich diesen Akt der Treue leisten: *Das Bekenntnis = Du mein Kaiser, Du bist HERR (Kurios)!* Dafür gab es ein **Zertifikat**. Ohne dieses jährliche Zertifikat konnte man keinen Handel treiben... Deshalb waren die Christen in Smyrna äusserlich **arm**. *Jeder, der nicht den Kaiser als Gott anbetete, konnte angezeigt werden, gefangen genommen, gefoltert und hingerichtet werden.* Christen konnten bei diesem Kaiserkult nicht mitmachen, weil sie **Jesus als Kurios = HERR** anbeteten. Jesus hatte gesagt: *Lukas 12,8-9* **Wer mich bekennt vor den Menschen, den wird auch der Menschensohn bekennen vor den Engeln Gottes.** *Christen wurden also vor der Alternative gestellt: Christus zu leugnen oder zu sterben.* Jesus sagt der Gemeinde Smyrna: **"Sei treu bis zum Tod, dann werde ich Dir die Krone des Lebens geben!"** Es gab schon viele Märtyrer in der Gemeinde, die ihren Glauben mit dem eigenen Blut bezeugt und bezahlt hatten. Das Wort **Märtyrer** bedeutet: **Blutzeuge! Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche** (Tertullian).

*Einer der bekanntesten Märtyrer von Smyrna war **Polykarp**.*

Von **Polykarp** (gest. ca.155 n.Chr.), ein Jünger von Johannes und später Bischof von Smyrna, wird berichtet, dass er im Gerichtsprozess durch **Prokonsul Quadratus** aufgefordert wurde, *dem Kaiser zu opfern und seinen christlichen Glauben abzuschwören. Sonst müsste er den Tod durch Verbrennen erleiden.* Da sagte Polykarp: **86 Jahre darf ich treu meinem Heiland & Erlöser dienen und nie hat er mich im Stich gelassen. Wie könnte ich IHM jetzt leugnen...?! Du drohst mich mit einem Feuer, welches nur kurz dauert – Du weisst aber nichts vom ewigen Feuer, welches den Gottlosen erwartet... Prokonsul, kehre um und nehme Jesus als HERR an um dieses ewige Feuer zu entgehen...!** Doch der Prokonsul Quadratus wollte von dem nichts wissen und Polykarp wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Polykarp wurde ein grosses Zeugnis & Vorbild für viele Christen in der frühen Kirche im Römischen Reich.

Christenverfolgung hat es durch die Jahrhunderte immer wieder gegeben und gibt es bis heute (*Open Doors Weltverfolgungsindex 2024*). Ich war vor 4 Wochen mit der COM in **Usbekistan** und habe dort Christen angetroffen, die selber schon mehrmals wegen ihres christlichen Glaubens im Gefängnis waren und glühende Zeugen Jesu sind... *Verfolgung gab es in allen Jhh:*

Sind wir uns bewusst, dass die **Hugenotten, die** in Frankreich schwer verfolgt wurden, ihren Namen von den **Eidgenossen** (Calvin war in Genf) hatten?! Viele der Hugenotten flohen in die Schweiz, und ich meine: Wir verdanken unseren Wohlstand diesen fleissigen Hugenotten. Im 17. & 18.Jh. wurden viele Hugenotten im Rhonedelta um ihres evangelischen Glaubenswillen in Kerkern eingesperrt. Man kann heute dort den **Turm des Beharrens - Tour de Constance in Aigues-Mortes** besuchen, wo 33 Frauen Jahrzehnte lang gefangen waren. Sie hätten nur sagen müssen: „**Ich sage meinen evangelischen Glauben ab**“ und sie wären frei gewesen. Doch viele blieben ihren Glauben treu. **Marie Durand (1711–1776)** wurde als 19j junge Frau inhaftiert und in diesem Turm eingekerkert. Das ihr zur Last gelegte Verbrechen war, dass sie im katholischen Frankreich dem **reformierten Glauben** anhing. Nach **38 Jahren Haft** wurde sie im Alter von 56 Jahren aus dem Gefängnis entlassen und kehrte 1768 zurück in ihren Heimatort. Nach ihrer Entlassung war sie „zwar körperlich gebrochen, geistig aber so stark wie immer“. Sie hatte in die Wand eingeritzt: **Resistez = Widerstand!** Sie hatte ihren Glauben nicht aufgegeben, sondern ausgeharrt.

Ausharren um Jesu willen, Bedrängnis und Leiden ertragen, das war das, was der **Gemeinde in Smyrna** auszeichnete. Johannes, der Autor der Offenbarung, war selber um seines Bekenntniswillen zu Jesus auf der Insel Patmos verbannt (offb.1,9). Und **Verfolgung** war das Uebliche, was die Christen im römischen Reich kannten. **Paulus** macht klar: **Alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung leiden.** (2.Tim.3,12). Und der **Apostel Petrus** sagt den verfolgten Christen: **Verwundert euch nicht über die Hitze der Verfolgung, die über euch hereingebrochen ist. Denkt nicht, dass das etwas Ungewöhnliches ist.** (1.Petr.4,12).

Bereits **Jesus** hatte gesagt: **Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.** (Matth. 5, 11-12)

Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. Joh. 15,18

Das kannten die Christen von Smyrna: **Verfolgung um Christiwillen.** Sie waren arm, verfolgt, verachtet und drangsaliert. *Wir sind hier in der Schweiz sehr privilegiert:* Wir dürfen uns immer noch frei versammeln und unseren Glauben bekennen und leben. Das ist eine **Geschichts-Ausnahme...** Wie lange dies jedoch noch anhält, ist ungewiss. **Das Klima gegen treue Nachfolger Jesu wird rauer und härter...** Wer nicht mit dem Mainstream, z.B. bei der Genderideologie, mitmacht, wird mehr und mehr ausgegrenzt...

Das NT sagt bereits: **Wundert Euch nicht. Auch Christus wurde verfolgt...**

Was sagt Jesus Christus zu der **verfolgten Gemeinde Smyrna**? Mit fast zärtlicher Liebe & Ermutigung spricht er: *Ich kenne dich, ich weiss, was Du leiden musst, ich weiss, wie man dich lästert, schmäht und verfolgt!* (Offb.2,9)

Der **Herr/Kurios Jesus Christus** versichert: **Ich kenne dich; dein Schicksal ist mir nicht verborgen!** Jesus kann am besten *mitleiden*, weil er dasselbe am eigenen Leibe auch durchgemacht hat. Auch er wurde verspottet, verachtet, verhöhnt, gefoltert, am Kreuze geschlagen, wo er einen schrecklichen Tod durchstehen musste. **Jesus kennt auch Dein Schicksal!** Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden. Christus hat selber den Tod erfahren, **aber er lebt!** (Offb.2,8). Die Christen in Smyrna haben Teil an die Leiden Christi. Der Apostel Paulus bezeichnet dies sogar als Vorrecht: **Denn euch ist es gegeben um Christi willen, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch um seinetwillen zu leiden.** Phil.1,29
Ein Knecht steht nicht über seinen Meister. Wenn sie mich verfolgen, so werden sie euch auch verfolgen. (Matth.5,11-12)

Die Gemeinde Smyrna wurde nicht nur von den örtlich römischen Behörden verfolgt, sondern auch von feindlich gesinnten Juden. Johannes nennt diese Widersacher die **Synagoge des Satans** (v.9) – *eine harte Bezeichnung: Die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.* Leider ist es wahr: Es gibt solche, die sich Christen nennen und es nicht sind. Und es gibt solche, die sich Juden nennen und es nicht sind. Und Verfolgung hat es von beiden Seiten gegeben: Uechte Christen haben Juden verfolgt (u.a. der Hblocaust im 2WK) – in der Phase der frühen Kirche war es umgekehrt: Uechte Juden haben Christen verfolgt. **Beides ist verwerflich!** In Smyrna haben Christen unter der Verleumdung von unechten Juden gelitten – diese unechten Juden haben sich damit zu Gehilfen Satans gemacht – wie auch unechte Christen sich im MA und 2.WK bei der Verfolgung von Juden zu Gehilfen Satans gemacht haben...

Jesus verheisst den verfolgten Christen in Smyrna: **Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben** (Offb.2,10). Mit dieser Krone ist das ewige Leben im Vaterhaus Gottes, im Himmel, gemeint. Auch Paulus weiss von einer **Krone/ Kranz**, die für ihn bereitet ist (2.Tim.4,8). **Sei getreu – die Krone wartet!** In der **Adventszeit** sind wir auch aufgefordert, auf die Ankunft des Königs zu warten. Advent = Ankunft. Der Messias / der Kurios kommt – ja, ich glaube, dass die Wiederkunft Christi auch nahe bevor steht. Die Zeichen der Zeit sind da! **Wenn ihr das alles geschehen seht, so erhebt eure Häupter, denn Eure Erlösung naht!** Die Verfolgung war eine Zeit

der **Reinigung**: Alles Unechte wurde abgestreift! *Weil die Ankunft/Wieder-
kunft Jesu nahe ist – lassen auch wir uns reinigen von allem, was hindern will!*
Lege die Sünde ab – sie hat keinen Platz, wenn Jesus wiederkommt!
Ganze Hingabe ist gefragt; **ein halber Christ ist ein ganzer Unsinn...!**

Das Bild der **Edelweissblume**: Sie blüht wunderbar in den hohen Alpen, wo die Luft herb & kalt ist, der Boden karg und die Schneezeiten lange sind. Man hat versucht, die Edelweissblume unten im Tal anzupflanzen, doch das Resultat war traurig: Die Stengel wurden zu hoch, die Blüten plump und grau und verfetteten: **Das ist kein Edelweiss!**

Auch wir Christen brauchen **die Höhenluft des Glaubens und die Kargheit von enthaltsamer Lebensführung!** Wir stehen in Gefahr, durch Egoismus, Wohlstand & Gier zu verfetten, sodass wir plump und grau werden statt **edelweiss**.... **Ganze Hingabe** an Christus ist gefragt – auch in den 10 Tagen (eine abgemessene Zeit) der Bedrängnis! Paulus sagt zu die Zeit der Versuchung: **Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.** (1.Kor.10,13)

Zum Schluss eine Ermutigung Christi. Er sagt: **Ich kenne deine Armut, aber nein, Du bist reich!** Obwohl die verfolgten Christen in grösster Armut lebten, sagte Jesus zu ihnen: **Du bist reich!!** Du hast viel mehr als andere, nämlich **Teilhabe an die Leiden Christi und damit auch an die Herrlichkeit Christi.** Die grosse Herrlichkeit steht bevor! Das wird die **Ankunft des Königs** offenbaren! *Auf diese Ankunft warten wir im Advent!* *Wie viele Menschen meinen von sich, sie seien reich, und sind in Gottes Augen doch nur sehr arm?! Wie viele täuschen sich mit ihren irdischen Reichtümern und vergessen darob den himmlischen Reichtum, den sie verpassen?! Wie viele Menschen betrachten wir als arm und sie sind in Gottes Augen sehr reich?! Wir wollen uns nicht täuschen lassen durch weltliche Massstäben. In Gottes Licht seht alles dann wahrscheinlich einmal ganz anders aus.*

Beim Thema Armut und Reichtum denke ich an **Beatrice Hauser, NM**, die zu diesem Thema vor 10 Tagen zu den Konfirmanden redet. Bea kam aus einem reichen Elternhaus, sie hatten materiell alles, doch innerlich war sie leer und arm dran. **Als sie Jesus kennenlernte, wurde ihr Leben reich** – wenn auch äusserlich sie in Aethiopien mit viel Armut konfrontiert war. Vor Gott sind manche reich, die äusserlich nichts haben, ihr Herz aber voller Liebe für Jesus ist! Und viele sind vor Gott arm, die äusserlich zwar alles haben, aber Jesus im Zentrum fehlt. **Sei getreu - die Krone wartet! Wir warten im Advent auf den König Jesus, der wiederkommt! Amen.**

Segen: Wenn ihr das alles geschehen seht, so erhebt eure Häupter, denn Eure Erlösung naht! Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.

Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen

Ausgangslied (6): Go, tell it on the mountain, over the hills...